

[Vogtland](#) | [Reichenbach](#) | Großbrand bei Müllfirma im Vogtland - Sieben Mitarbeiter im Krankenhaus

## Großbrand bei Müllfirma im Vogtland - Sieben Mitarbeiter im Krankenhaus

Erschienen am 10.09.2018 | 5 Kommentare



Foto: Igor Pastierovic

Schneidenbach. Ein Großbrand ist am Montagvormittag in der Entsorgungsfirma Glitzner im Reichenbacher Ortsteil Schneidenbach ausgebrochen. Sieben Mitarbeiter wurden in ein Krankenhaus gebracht. Sie wurden dort vorsorglich untersucht, hieß es. Der Brand entstand an einem Förderband für Textilabfälle. Gegen 10.45 Uhr sei die Feuerwehr alarmiert worden. Die Textilabfälle werden dort zu so genanntem Ersatzbrennstoff verarbeitet, wobei das Material in Brand geraten sei. Das wurde bei einer Pressekonferenz in Schneidenbach bekannt.

Die Ursache des Feuers wird von Brandermittlern der Polizei untersucht. Das Feuer sei unterdessen unter Kontrolle. Bis es jedoch gelöscht sei, könne es noch Stunden dauern. Mitarbeiter des Katastrophenschutzes der Johanniter-Unfallhilfe [Plauen](#) haben einen Verpflegungsstützpunkt für die Helfer aufgebaut. 85 Feuerwehrleute aus [Reichenbach](#) und [Lengenfeld](#) sind im Einsatz.

Die schwarzen Rauchwolken sind viele Kilometer weit in der gesamten Umgebung zu sehen. Anwohner sollen weiterhin in ihren Häusern bleiben und die Fenster geschlossen halten. Einige Anwohner nannten die enorme Rauchfahne aufgrund ihrer markanten Form den „Atompilz von Schneidenbach“. Die Zufahrtsstraße zum Entsorgungsunternehmen wurde gesperrt. Die Firma sei aber weiterhin arbeitsfähig, hieß es aus der Tochterfirma des Landkreises [Vogtland](#). Es werde auch weiter gearbeitet. Gaffer haben inzwischen auch die übrigen Straßen im Ortsteil von Reichenbach zugesperrt. (lk/nd/gem)

[> Zur Bildstrecke](#)

### Bewertung des Artikels:

★★★★★

Ø 5 Sterne bei 1 Bewertung

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

[KOMMENTARE](#)

Um zu kommentieren, müssen Sie angemeldet und Inhaber eines Abonnements sein.

ANMELDEN

REGISTRIEREN

**Täglichleser**

vor 45 Minuten

 0  0

Und wer bezahlt jetzt wieder den Schaden?  
Glitzner lebt und provitiert von Steuergeldern. Und jetzt erneut ein Brand.  
Warum nur in privater Hand, wenn Ihnen dann hinterher wieder grosszügig geholfen wird. Daseinsvorsorge gehört von Anfang an in staatliche Hand und dazu gehört auch unser Müll. Die Verpackung produziert die Industrie, macht dann noch mit der Entsorgung Gewinn. Deshalb hat sie kein Interesse Verpackung zu vermeiden. Und diese Plaste ist ja ein Umweltproblem.  
Und nicht nur, wenn sie brennt.

**GBetka**

vor 1 Stunde

 0  0

Nein, die sanierte Deponie hat damit nichts zu tun. Es brennt - mal wieder - in einer Halle beim Entsorger Glitzner.

**Täglichleser**

vor 2 Stunden

 0  0

Aha jetzt steht es etwas genauer in der Überschrift.

**Tauchsieder**

vor 2 Stunden

 2  0

Schneidenbach = Weihnachtsland!  
"Alle Jahre wieder brennts in Schneidenbach". So kann man sich auch seines Mülls entsorgen. Eine Müllfirma die Müll produziert und die Nachbarin und ihre Pferde wirds freuen.

**Täglichleser**

vor 2 Stunden

 1  0

Ein paar mehr Info in diesem Format,  
wäre natürlich nicht schlecht. Schliesslich haben wir die Printausgabe der FP. Nur nicht eine Internetausgabe. In der Überschrift sollte das Wichtigste drinstehen. Hier Ort des Brandes. Das neue Format zum vorhergehenden ist schwach.  
Da war das so mit der Überschrift.  
Vermute, da vorbeigefahren, Deponie Schneidenbach, die brennt.